

11
12 2004

Dezember 2004
56. Jahrgang
ISSN 0024/2861
Pflaum Verlag GmbH & Co.KG
Postfach 19 07 37
80607 München

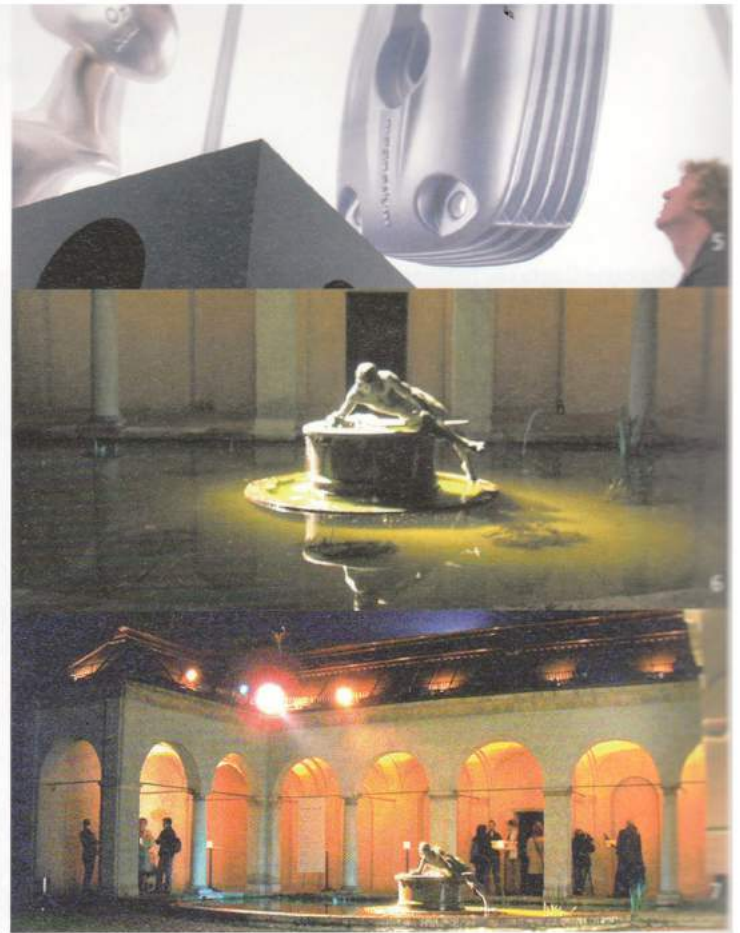
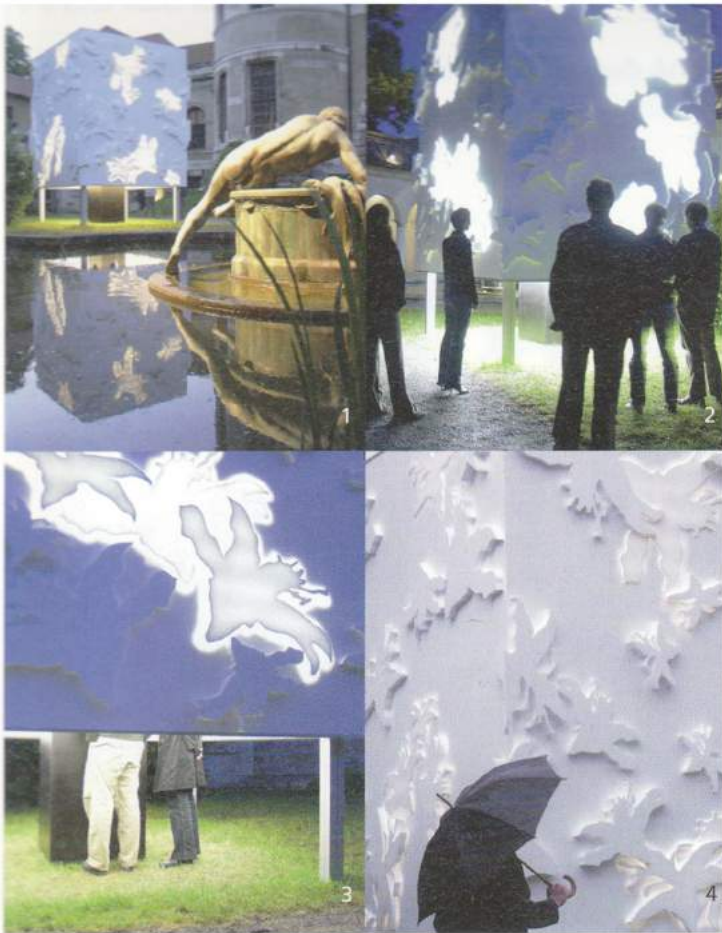
LICHT

PLANUNG · DESIGN · TECHNIK · HANDEL

<http://www.LICHTnet.de>



Repräsentative Beleuchtung



DESIGNPARCOURS 2004: Wie viel Mensch erträgt Design?

Das Münchner Designer-Duo Meierei antwortete mit der Installation »Lichtkubus im Park«

Der Beitrag der Meierei zum Designparcours 2004 bestand aus einer Außeninstallation im historischen Park des Bayerischen Nationalmuseums. Den erwürdigen alten Mauern im Herzen der Stadt München wurde ein weißer, fünf Meter hoher »schwebender« Lichtkubus gegenübergestellt.

Bei Tageslicht war ein blendend weißer Würfel mit einer ornamentreichen Oberfläche zu sehen. Das Fassadenmaterial aus simplem Styropor wurde in Blütenmotive verschiedener Schichtstärken zugeschnitten und ineinander verzahnt als Halbreief aufgebracht.

Mit abnehmender Helligkeit begannen einzelne Blüten zu leuchten. In den Abendstunden verwandelten die partiell hinterleuchteten Motive den kompakten Kubus in eine übergroße Laterne. Das Styropor ließ je nach Schichtdicke unterschiedlich intensives Licht austreten, was den dreidimensionalen Charakter der Fassade unterstrich. Die Styroporblüten wirkten aufgrund der Blasenstruktur des Materials wie Schneebäumen.

Fotos: Andreas Hoernisch, München

Im Inneren der begehbaren Installation erstrahlten vier 3 m x 4 m große, digital bedruckte Leinwände aus einer transluzenten Jetex-Membran, die ganzflächig hinterleuchtet war. Diese Lichtkästen zeigten vier übergroße, auf weiß gestellte, präzise Fotografien von je einem ausgewählte Designobjekt der Bereiche Mode, Technik, Accessoire und Mobiliar, die »Design« im Sinne von edel, clean, perfekt symbolisierten.

Den Kontrapunkt zu dieser weißen Designwelt bildete eine schwarze Box in der Mitte des hellerleuchteten Würfels. Aus ihren vier Gucklöchern drang das Alltagsdesign in Form eines Filmes aus Polaroid-Bildern, der Lebensspuren von Menschen in Text und Bild zeigte. Dies stand für das Alltägliche in seiner unperfekten Normalität.

Ziel der Installation war es, Design in seinen verschiedenen Qualitäten nebeneinander zu präsentieren und die beiden Extrempositionen als Grenzwerte darzustellen. Das Resümee: Design passt sich unseren Lebensformen an, in seinen verschiedenen Qualitätsstufen erträgt es den Menschen in all seinen Schattierungen.

1–5 Für das Leuchten des Kubus sorgten 160 innen auf Spanplatten montierte, dimmbare Langfeld-Leuchtstofflampen.

6–7 Das Licht im Innenhof des Bayerischen Nationalmuseums lockte die Besucher durch sein warmes, südländisches Flair. Fischer Licht + Design verwendete Outdoorleuchten aus der Veranstaltungstechnik mit passender DMX-512-Steuerung, die in genau berechneten Abständen am Dach des Gebäudes befestigt und auf die Statue im See fokussiert wurden. Zum Einsatz kamen PAR 64 Strahler mit 1000-W-CP-60-Leuchtmitteln. Durch den engen Abstrahlwinkel konnte eine sehr gezielte Ausleuchtung erreicht werden.

Objektinformationen:

Konzept + Planung: Meierei, München, www.meierei.org

Fotografie + Film: Andreas Hoernisch, www.xing.de

Stimme + Text: Barbara Schindhelm, München

Lichtinszenierung Kubus + Brunnen: Fischer Licht + Design, www.film-online.com

Großformat-Prints: Weila Bildtechnik, www.weila.de

Konstruktion: Octanorm, www.octanorm.de